

Stephanus Wohnen und Pflege GmbH

Bernhard Sprenger
Einrichtungsleiter
Ernst- Berendt- Haus
Dr. Harnisch Haus

bernhard.sprenger@stephanus.org

Wir begrüßen:

- Prävention und Gesunderhaltung ohne Altersbegrenzung
- Aufwertung Lebenswelt Einrichtung der Pflege
- Ganzheitlicher Ansatz Lebenswelt

Erwartungen

- Unterstützung durch die Akteure bei der Prävention in der Lebenswelt in Projekten
- Einbeziehung von den Verantwortlichen bei Projekten
- Mittelbereitstellung als Erfolgsvoraussetzung
- Erweiterung der Betrachtung alter und hochaltriger Menschen bei der Verbesserung ihres Lebens- es lohnt sich bis zuletzt!
- Praktikabilität bei der Projektauswahl

Sorgen/ was nicht geht

- Keine zusätzlichen Aufgaben für Einrichtungen ohne Mittel und Personal
- hoher Bürokratieaufwand für Einrichtungen
- Stehenbleiben bei Überschriften und Absichtserklärungen- keine Ergebnisse
- Mangelnde Anwendbarkeit

Ansätze

- Lebenswelt als Ort des Wohlfühlens für alle Beteiligten
- Prävention Zielgruppenübergreifend
- Gesunderhaltung in wechselseitiger Beziehung
- Gesunderhaltung als soziale Aufgabe
- Fokus auf die Erhaltung der psychischen Gesundheit in der Lebenswelt
- Gesunderhaltung motorisch- funktioneller Fähigkeiten

Konkrete Projektvorschläge

- Forschungsprojekte zu psych. Erkrankungen
- Arbeitsprojekte (Alltagsaktivitäten, Garten, Hühnerhaltung...)
- Maßnahmen gegen sensorische und emotionale Deprivation
- Projekte zur Resilienzstärkung von älteren Menschen durch Fachleute
- Hilfsmittelsysteme in Einrichtungen
- Mobilitätskampagne

Konkrete Projektvorschläge

Für Kunden:

- Gymnastik- und Sportkurse zur Erhaltung körperlicher Fitness
- Ernährungsberatung, insbesondere in Bezug auf Diabetes mellitus
- ...

Konkrete Projektvorschläge

Für Mitarbeitende:

- „Kurskataloges“ für z. B. Yoga, Gymnastik, Schwimmen, Fitnessstudio, Tanzen usw.
- Projekte, die sich mit neuen Dienstplanungsansätzen befassen, in denen z. B. der Tagesablauf der Kunden in der Lebenswelt stärker berücksichtigt wird und gleichzeitig eine höhere Mitarbeiterfreundlichkeit erreicht wird. Hier besteht eine Schnittstelle zwischen den Interessen beider Gruppen.

- Wie kommen Akteure zusammen?
- Aufschlag Kassen- wie?
- Wie/ von wem werden Projekte definiert?
- Beantragungswege für Mittel
- Abgrenzung von Prävention und Regelleistung
- Bürokratismusvermeidung?!

Zum Schluss

Das Präventionsgesetz bietet die Chance, die Lebenswelt Pflegeeinrichtung weiter zu entwickeln und neu in den Blick zu nehmen. Eben eine Lebenswelt, weniger eine Versorgungseinrichtung, mit allem, was dazu gehört. Auch dem vermutlich jedem Menschen innewohnenden Wunsch, irgendwie gesund zu sein und zu bleiben, auch dann, wenn man alt und bereits eingeschränkt ist.

Die StWuP steht für Projekte zur Prävention gern zur Verfügung.